

Erfahrungsbericht

Ich habe im Wintersemester 2018/19 an der Universität Zürich (UZH) Rechtswissenschaften im Bachelor studiert. Mein Auslandssemester wurde über das Swiss European Mobility Programm (SEMP) von der Freien Universität organisiert.

Organisation

Nach der Bewerbung für einen Platz an der Universität Zürich über das Exchange Office des International Offices an der FU, habe ich alle wichtigen Informationen aus Zürich per Mail erhalten. Man muss sich nach der Platzzusage auf einer Online Plattform der UZH als Austauschstudent bewerben und später immatrikulieren. Die Plattformen sind alle selbsterklärend und man bekommt alles per Email rechtzeitig mitgeteilt.

In der Schweiz muss man sich während des Auslandssemesters eigentlich bei einer Schweizer Krankenversicherung versichern. Allerdings kann man als Auslandsstudent eine Ausnahmegenehmigung erhalten. Es empfiehlt sich im vorab abzuklären, ob die deutsche Versicherung auch während dem Auslandssemester in der Schweiz gilt. Falls nicht würde ich eine deutsche Versicherung abschließen, da die Krankenversicherung in der Schweiz sehr teuer ist. Nachdem man sich in Zürich beim Kreisbüro angemeldet hat, bekommt man vom Gesundheitsamt Post, welche Unterlagen man für die Befreiung der Versicherungspflicht einreichen muss.

Wohnen

Die UZH und ETH bieten Austauschstudenten die Möglichkeit sich für einen Platz im Wohnheim der WOKO zu bewerben. Allerdings gibt es gerade im Wintersemester nicht ausreichend Plätze für alle Austauschstudenten. Zudem gehen die Schweizer davon aus, dass deutschsprachige Austauschstudenten eine höhere Chance haben auf dem Wohnungsmarkt selbst eine Wohnung zu mieten als internationale Austauschstudenten, sodass die Wahrscheinlichkeit ein Zimmer im Wohnheim zu erlangen sehr gering ist. Ich habe im Juni mit der Wohnungssuche begonnen und auch ziemlich schnell ein Zimmer, in einer WG gefunden. Mein Zimmer habe ich online über ein Schweizer WG Portal gefunden. Man muss mit deutlich höheren Zimmerpreisen als Berlin rechnen. Durchschnittlich kostet in Zürich ein WG-Zimmer, selbst organisiert zwischen 500-900 Franken im Monat. Falls man ein Zimmer im Studentenheim über die WOKO angeboten bekommt sind diese preislich deutlich günstiger mit 400-600 Franken. Meine WG war sehr zentral, sodass ich überall in Zürich mit der Tram schnell, innerhalb von 5-15 Minuten war. Da die UZH mehrere Standorte über Zürich hinweg verteilt hat, bietet es sich an vorher nachzuschauen wo es am sinnvollsten wäre in der Stadt zu wohnen.

Universität

Ich habe in Zürich fünf Kurse, alle im Master belegt: Jugendstrafrecht- und Jugendstrafprozessrecht, Kriminaltechnik und Rechtsmedizin, Kriminologie, Europäisches und Internationales Strafrecht, sowie Forensische Psychiatrie. Mir konnten alle Prüfungsleistungen von der FU entweder für meinen Schwerpunkt, oder meine Freischussverlängerung anerkannt werden.

Die Kurse waren deutlich praktischer als in Berlin. Zum Beispiel wurden in jeder der fünf Kurse häufig Gastdozenten eingeladen, die über ihre eigenen Erfahrungen in der Materie berichtet haben und somit die Vorlesung und das Thema gut veranschaulichen konnten. Mit dem Kurs Jugendstrafrecht - und Jugendstrafprozessrecht haben wir unter anderem auch eine Exkursion zu der größten Justizvollzugsanstalt der Schweiz gemacht. Insgesamt waren die Kurse mit 20-100 Studenten kleiner als an der FU und somit auch persönlicher. Teilweise wurde auch eine mündliche Teilnahme während der Vorlesung erwünscht. Insgesamt wird von den Professoren aber auch von den Studenten die Teilnahme an den Vorlesungen sehr ernst genommen. Selten sind Studenten zu spät gekommen oder früher wieder gegangen.

Am Ende jedes Moduls folgte eine Klausur oder eine mündliche Prüfung. Diese waren ungefähr auf dem gleichen Niveau wie an der FU, erforderten jedoch das Lernen über das ganze Semester hinweg. Anzumerken ist, dass man als deutscher Austauschstudent an der UZH selten in den Genuss einer Mobility Prüfung kommt und somit die regulären Prüfungen mitschreiben muss. Überlegt man den Schwerpunkt an der UZH zu absolvieren muss man entweder bereits vertieftes Wissen im Schweizer Recht haben, oder Kurse belegen, die wenig bis gar keine Kenntnisse diesbezüglich voraussetzen. Falls das Ziel ist möglich gute Punkte zu erzielen lohnt es sich vorher im Archiv der Bachelor oder Masterprüfungen nachzusehen, wie der Kurs regelmäßig benotet wird.

Falls ich Fragen zur Organisation oder Teilnahme an Kursen hatte war die Exchange Koordinatorin der UZH stets hilfsbereit und konnte schnell Lösungen finden.

Freizeit

Zürich hat einen sehr hohen Freizeitwert. Wenn es warm ist, kann man im Zürcher See und in der Limmat schwimmen gehen. Auch bietet das Erasmus Student Network (ESN) in Zürich zahlreiche Freizeitaktivitäten an. Gerade am Anfang empfiehlt es sich die erste Woche (vor Unibeginn) mitzumachen, da man dort schnell neue Freunde findet. Während des Semesters bietet ESN auch zahlreiche Aktivitäten an: Ich war mit ESN ein Wochenende in Lausanne. Die Wochenendtrips sind wirklich sehr günstig und man muss sich um nichts Organisatorisches kümmern. Den Unisport in Zürich (ASVZ) kann ich auch sehr empfehlen. Jeder Student kann gratis im ASVZ Sport machen und das Angebot ist wirklich total vielfältig. Es gibt hier das normale Angebot eines Fitnessstudios (Kraftraum, Kardiogeräte und Fitnesskurse). Zudem werden auch sehr viele Sportarten (Tennis, Volleyball, Rudern, Segeln, etc.) angeboten. Eine Mitgliedschaft in einem Fitnessstudio kann man sich sparen und das Angebot wird von sehr vielen Studenten genutzt. Über die ASVZ App sieht man wann und wo welcher Kurs stattfindet und man kann sich über die App auch für die Kurse gleich anmelden.

Am Donnerstag gehen in Zürich eigentlich alle Studenten in den Ausgang (feiern) und es gibt vergünstigten bzw. kostenlosen Eintritt. Falls man mal Essen gehen möchte, empfiehlt sich das Studenten Menü von Holy Cow (Burger/Burrito, Pommes und Getränk für 15 Fr), Rice Up oder Raclette Factory.

Fazit

Alles in Allem hat mir mein Auslandssemester in Zürich sehr gut gefallen und ich würde die UZH auch nochmal als Universität für mein Auslandssemester auswählen. Die UZH und die ETH sind beides sehr internationale Universitäten mit einem vielfältigen Angebot. Zudem sind die Freizeitmöglichkeiten in Zürich sehr gut. So wird einem in der Uni und außerhalb der Uni nicht langweilig. Durch den internationalen Charakter der Universitäten lernt man Leute aus der ganzen Welt kennen.